

II-1324 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 812 N

1987-07-10

A N F R A G E

der Abgeordneten Blau-Meissner, Buchner, Fux, Mag. Geyer,
Dr. Pilz, Smolle, Srb und Wabl

an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten
betreffend Bodennutzung

Die zentrale Bedeutung des Bodens als ökologischer Lebensraum
rückt immer mehr ins Zentrum der Betrachtung.

Immer häufiger wird vom Bodenschutz gesprochen, ist doch Boden -
in seiner unverbrauchten Funktion - fix vorgegeben, und nicht
vermehrbar.

Der Boden wird durch industrielle Nutzung stark beeinträchtigt:
Insbesondere die bauliche Nutzung entwertet aus ökologischer
Sicht den Boden total.

Über das Ausmaß der Umwandlung von Natur in Baufläche liegen
Unterschiedliche Angaben vor. "Offizielle" amtliche Aussagen
wurden dazu wenig getroffen, da offensichtlich die Endlichkeit
des Bodens noch kaum berücksichtigt wurde.

Deshalb stellen die unterfertigten Abgeordneten folgende

A N F R A G E :

1. Wieviel Fläche ist in Summe in Österreich baulich genutzt
(Gesamtsumme)?
2. Wieviel Naturfläche wurde seit 1975 jährlich der baulichen
Nutzung zugeführt (Gesamtsumme)?
3. Wie gliedert sich diese "Umwandlung" (Frage 2), bzw. Ver-
bauung (Frage 1) auf die verschiedenen Nutzungsarten

Straßenbau
Parkplätze
Flughäfen
privater Wohnbau
gewerblich industrieller Bau
öffentlicher Bau (Schulen, Amtsgebäude, etc.)
etc.

4. Halten Sie es angesichts der absoluten Begrenztheit des vorhandenen Bodens für sinnvoll, eine ökologisch determinierte Obergrenze anzustreben, die den Weiterbau begrenzt? Wenn ja wo liegt diese Grenze? Wenn nein Warum nicht?
5. Welche Möglichkeiten zur Beschränkung der Bodennutzung werden in Ihrem Ressort überprüft?